



ORVO

Oldenburger Ruderverein Oldenburg



Nr. 3 / Dezember 2019

Der Achterdieker



Unsere Kunden
Gunda und Wilfried Fugel
aus Nordenham



Nähe

verbindet ein Leben lang.

Vom Schülerkonto bis zum gesicherten Ruhestand –
wir begleiten Sie gern.

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786.
Und auch in Zukunft.

lzo.com/naehe · lzo@lzo.com

 **LZO**
meine Sparkasse



Vereinsnachrichten Nr 3 / Dezember 2019

Der Achterdieker

ist die Vereinszeitschrift vom Oldenburger Ruderverein Oldenburg

Auf ein Wort	4
Einladung zur JHV 2020	5
5000 Ruderkilometer	6
Ein Tag auf der Henley Royal Regatta	6
Starke Ergebnisse auf NDM	8
F(r)eiertag Tag? Von wegen!	10
ORVO stark in München	11
World Rowing Masters Regatta 2019	12
Men/Women at work	14
Abrudern 2019	14
Das GEO auf der Weser -	18
Einladung JHV Förderverein	23
Ausschreibung WF Peene	24
Ausschreibung WF-Harriersand	25
Spender 2019	26
Herzlich Willkommen!	26
Runde Geburtstage	26
Ruderriege bedankt sich für Gewinn	27
Einladung zur Damenkohlfahrt	27
Der HunteRuderTag	27
Rheinmarathon -	28
Arbeitseinsatz am Verein	30
Die „ Grüne Fliege „ fliegt nicht mehr	31
Neues aus der Bootswerkstatt	32
GEO-Siege auf der Schulruderregatta	32
Silvester im Bootshaus	33
Arbeitseinsatz 4.0	33
In eigener Sache	34

Impressum	35
Frohe Weihnachten	35

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Werbepartner:

LzO.....	2
Pohland Projekt & Bau GmbH.....	5
Physiotherapie Ruth Schmidt-Henicz.....	15
Kanzlei f. Arbeitsrecht Peter Röbbke.....	19
Rakelmann Optik.....	22
Heinen & Renken, Wirtschaftsprüfer.....	36

Tielbild: privat

Der Achterdieker



Auf ein Wort

Zum Saisonende...

... möchten wir uns für alle Aktionen, die sichtbar, aber auch unsichtbar unser Vereinsleben bereicherten und so bunt machten, wie wir es erleben durften, bedanken.

Wieder einmal machten die von unseren Vereinsmitgliedern geruderten Bootskilometer und die gut gehaltene Mitgliederzahl den Oldenburger Ruderverein zu einem der größten Rudervereine in Deutschland und dem größten in Niedersachsen.

Gerudert wurde auf dem Hausrevier, dem Küstenkanal und der Hunte, aber auch auf zahlreichen Gewässern über die ganze Republik verteilt. Dabei maß man sich schnell oder auch lang auf In- und/oder ausländischen Regatten oder genoss lediglich das Rudern in wunderschöner Landschaft.

Emsiges Treiben am Steg bedingt durch Kinder-, Handicap- und Erwachsenenbildung, Betriebssportgruppen, die sich mit vollem Elan auf den Hunterudertag vorbereiteten, bereicherten unser Vereinsleben.

Wunderbares Engagement bei Ausbildungen, Trainertätigkeiten, Arbeitseinsätzen, allgemeinen Tätigkeiten am Haus und Garten, Grillabenden und zahlreichen anderen Veranstaltungen zeigten, dass wir einen Blick aufeinander haben und spannende Ideen auch durch unsere neuen Vereinsmitglieder aufgreifen konnten. Ebenfalls fanden bei spartenübergreifenden Veranstaltungen wie dem An- und Abrudern aktive und passive, Neu- und langjährige Mitglieder, Leistungs- und Breitensportler zueinander, erfuhren dabei vieles voneinander und stellten fest, dass die Gemeinschaft und daraus entstehende Freundschaften im Oldenburger Ruderverein auch über Distanz oder die aktive Zeit im Boot bestehen bleiben kann.

Und da nach der Saison vor der Saison ist, sind die Planungen für das kommende Jahr schon fast abgeschlossen und können in einem prall gefüllten Veranstaltungskalender eingesehen werden. Dieser wird spätestens nach der Jahreshauptversammlung 2020, zu der wir alle Vereinsmitglieder herzlich einladen im Foyer aushängen und auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Darauf freuen wir uns sehr, möchten uns auf diesem Wege für die großartige Unterstützung des Fördervereins Rudern in Oldenburg bedanken und wünschen allen Vereinsmitgliedern und deren Familien einen guten Jahresausklang.

Euer Vorstand

Jan Hurling

Manja Simon

Timm Wöltjen

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Im Namen des Vorstandes und Vereinsausschusses lade ich alle Mitglieder des Oldenburger Rudervereins e.V. zur Jahreshauptversammlung 2020 ein. Sie wird stattfinden am

Montag, den 17. Februar 2019
um 19:30 im Bootshaus
Achterdiek 3, 26131 Oldenburg

Wir bitten um rege Teilnahme

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die Hauptversammlung vom 11. Februar 2019
2. Bericht des Vorstandes und des Ausschusses
3. Bericht der Rechnungsprüfer über die Haushaltsrechnung 2019
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Vereinsausschusses
6. Wahl der Rechnungsprüfer und des Schiedsgerichts
7. Mitgliedsbeiträge 2020, Aufnahmegebühr 2020
8. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2020
9. Verschiedenes

Gem. § 12 Abs. 3 Satz 2 der Vereinssatzung ist die Jahreshauptversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Manja Simon
Vorsitzende
Oldenburger Ruderverein e.V.

 **pohland** Projekt & Bau GmbH

Ihr Partner für:

- schlüsselfertiges Bauen
- sanieren, modernisieren, renovieren
- Consulting zum schwedischen Markt
- Projektentwicklung
- Beratung
- Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Rheinstraße 2, 26135 Oldenburg
Telefon: 0049(0)441 361 89 31-0
Telefax: 0049(0)441 361 89 31-9
pohland@pohland-gmbh.de
www.pohland-gmbh.de

5000 Ruderkilometer



Schon lange vor Ende des Jahres erreichte unser eifrigster Ruderkamerad die magische Grenze von 5000 Ruderkilometern. Das ist wahrscheinlich mehr, als er mit seinem Auto gefahren ist.

Herzlichen Glückwunsch Heini!

Ein Tag auf der Henley Royal Regatta

Von Jörg Dickbertel

Man sagt, jeder Ruderer müsse einmal im Leben in Henley gewesen sein - wenn schon nicht als Teilnehmer, so doch wenigstens als Zuschauer. Henley Royal Regatta ist die älteste und renommierteste Regatta der Welt. Seit 1839 findet sie jährlich auf der Themse in dem beschaulichen kleinen Städtchen ca. 50 km westlich von London statt. Sie war Wiege des später nach London verlegten Boatrace zwischen den Universitätsmannschaften von Oxford und Cambridge, ihr spezielles Reglement diente als Vorlage für die Satzung der Olympischen Spiele. Ursprünglich als „Gentlemen´s Race“ für nicht körperlich arbeitende Herren gegründet, dürfen seit 1938 auch Handwerker und seit 1993 sind sogar Frauen teilnehmen. In diesem Jahr ruderten 660 Mannschaften während sechs Tagen jeweils paarweise im KO-System auf der 2112 Meter langen Naturstrecke um 24 verschiedene Cups. Im Zielbereich, auf einer Plattform mitten im Fluss, schieben Männer mit Strohhüten Täfelchen mit den Namen der gerade rudern Mannschaften durch ein Gestell, um den Rennverlauf darzustellen. Auch die Zwischenzeiten werden auf diese herrlich altmodische Weise mit Schiebetafeln an-

gezeigt. Digitalanzeigen und Videowände gibt es hier nicht. Dank 180 Jahren Erfahrung ist alles ist perfekt organisiert. Es gibt sogar für jeden Tag ein neues gedrucktes Programm mit den Mannschaften, die am Vortag das KO-System überlebt haben, und die darin angegebenen Startzeiten werden pünktlich eingehalten. Soweit die sportliche Seite.



Auf der anderen Seite ist die Royal Regatta aber auch ein fester Termin für die Londoner Society. Sie steht hier auf einer Höhe mit dem Pferderennen in Ascot oder dem Tennisturnier in Wimbledon. Schon auf der zum Parkplatz umfunktionierten Wiese neben der Regattastrecke kann



man Einblicke in eine fremde Welt erhaschen: bestens gekleidete Herrschaften sitzen auf der zur Sitzbank ausgeklappten Heckklappe eines Rolls Royce oder Bentley, auf einem Tischchen vor sich einen Champagnerkühler und einen Pick-

nickkorb. Der größte Teil der Regattastrecke ist für jedermann frei zugänglich, allerdings gibt es sogenannte Enclosures, die man nur mit einem Ticket betreten kann. Die exklusivste nennt sich Steward's Enclosure. Ein Ticket erhalten nur Mitglieder der Henley Regatta (derzeit ca. 5000, die Warteliste ist lang) und deren Gäste. Für die gibt es dann im Zielbereich Tribünen, Deck Chairs am Ufer und diverse gastronomische Angebote sowie



eine Kapelle. Es herrscht ein strikter Dresscode: Männer müssen Krawatte, Sakko und lange Stoffhosen tragen, gerne auch (Ruder-)Club-Blazer in zum Teil schrägen Farben (Flecken und abgewetzte Stellen gelten hier als Zeichen eines wilden Rudererlebens und damit als Adelsprädikat!). Frauen werden nur in kniebedeckenden Kleidern (keine Hosen!) zugelassen und „are encouraged to wear hats“. Wer sein Mobiltelefon benutzt oder das Sakko ablegt wird von Ordnern in schwarzen Anzügen und Bowler Hat höflich, aber bestimmt „hinausbegleitet“. Man ist unter Seinesgleichen - die in England noch immer starke Klassengesell-

schaft hält das Volk mit seinen Hawaiihemden, Shorts oder offener Kleidchen, bei denen Dekolté und Saum sich bisweilen bedenklieh nahe kommen, draussen. Drinnen herrscht dementsprechend eine vornehm-entspannte Atmosphäre. Man nippt am Pim's oder nimmt einen Hight Tea, networked, sieht und wird gesehen. Beim Zieleinlauf kann man auch zusehen, wenn man denn unbedingt will...

Über einen Kontakt, den ich vor Jahren auf einer Wanderfahrt auf der Themse geknüpft hatte, konnte ich Tickets für Steward's Enclosure bekommen. Wir beschlossen daher, dieses Jahr mit unseren Freunden und Vereinskameraden David Green, seiner Frau Helene und Günther Janssen sowie seiner Frau Uta nach Henley zu wallfahren und dort die Farben des ORVO zu zeigen. Aber auch ohne ein solches Ticket können wir jedem Ruderbegeisterten einen Besuch nur empfehlen! Der Ort ist während der Regatta völlig vom Rudervolk eingenommen: da laufen komplette Achtermannschaften im Ruderdress mit vollen Supermarkttüten neben nobel gewandeten Damen mit aufsehenerregenden Hüten und alten Herren in den Farben ihrer Vereine über die Themsebrücke und durch die Straßen der Stadt. Die Atmosphäre entlang der Regattastrecke sowie die unmittelbare Nähe zu den Athleten auf dem schmalen Fluss ist einmalig! Die Anreise lohnt sich, zumal auch die Bilderbuchlandschaft um Henley herum viele Möglichkeiten für einen schönen Urlaub bietet. Unsere Aufnahmen zeugen von einem wunderbaren Ereignis bei perfektem Wetter:

Bilder (6): privat



Schließung des OLB-Kontos

von Hartmut Kluge

Der ORVO unterhält seit Jahrzehnten eine Kontoverbindung sowohl zur OLB als auch zur LzO. Hauptbankverbindung ist die LzO, während das OLB-Konto nur noch von sehr wenigen Mitgliedern genutzt wird. Konsequenterweise wird das OLB-Konto 1245893100 – aus Gründen der Kostenersparnis und Effizienz – zum Jahresende 2019 geschlossen. Die bisherigen Nutzer dieser Kontoverbindung werden gebeten, ab 2020 das

**LzO-Konto mit der
IBAN DE62 2805 0100 0027 4045 40**

anzusprechen bzw. ggf. bestehende Daueraufträge umzustellen.

Starke Ergebnisse auf NDM

von Matthias Helmkamp

Alljährlich finden auf der Regattabahn Hamburg-Allermöhe Ende September die Norddeutschen Meisterschaften mit Hamburger Regatta statt. In diesem Jahr stellte der Regattaverband Ems-Jade-Weser mit seinen Athleten wieder eine große Gruppe, welche es zu sieben Siegen an einem verregneten Wochenende brachte.



Den Auftakt nach Maß machten Eva Weitzel und Mia Wieting im Doppelzweier der u17-Sportlerinnen. Beide Sportlerinnen befinden sich noch im jüngeren Jahrgang und konnten dennoch die Konkurrenz aus dem gesamten Norden hinter

sich lassen. Dem nicht genug. Am Folgetag konnten sie ihren Sieg in einem stark besetzten Lauf wiederholen und zum zweiten Mal gemeinsam am Siegersteg anlegen. Auch im Einer konnten die beiden jungen Damen aus Oldenburg glänzen. Weitzel sicherte sich in einem Herzschlagfinale am Samstag den zweiten Platz gegen eine starke Hamburger Konkurrentin und konnte mit mehr Erfahrung am Sonntag sogar die Gesamtwertung im B-Juniorinnen Einer gewinnen. Wieting gelang am Sonntag in einem souverän gerudertem Rennen der zweite Platz.

Schlag auf Schlag ging es in Hamburg am Siegersteg weiter. In einer Viererkonstellation mit Vivien Küver, Dorothee Honnen (beide Otterndorf), Mia Wieting (Oldenburg) und Anna Oldewurtel (Norden) und Steuerfrau Annelie Heitsch (Olden-

Laurens Mörlers, Jonathan Hüsing, Carl Eilers, Jakob Daum



burg) wurden die anderen norddeutschen Boote auf die Plätze verwiesen.

Über die 1000 Meter Distanz, welche im Herbst eine willkommene Abwechslung zur olympischen 2000 Meter darstellt konnten auch Malte Gerdes (Leer) und Steffen Krummen (Lingen) glänzen. Im Trikot des Regattaverbandes Ems-Jade-Weser konnten beide Sportler ihre Einerrennen gewinnen und die Medaille der Hamburger Ausrichter entgegennehmen.

Im Junioren Doppelvierer A konnten Jonathan Hüsing, Jakob Daum, Laurens Mörlers und Carl Eilers (alle Oldenburg) die Konkurrenz um 8 Sekunden hinter sich lassen. Mit diesem Sieg bestätigte die Crew ihre starke zweite Saisonhälfte, nachdem sie bereits vorher Landesmeister Niedersachsens wurden.

Bilder (2): Matthias Helmkamp

NordWest-Express wird deutscher Meister

von Matthias Helmkamp

Der NordWest-Express aus Oldenburg mit Laurens Mörlers, Jonathan Hüsing, Jakob Daum und Carl Eilers konnte am letzten Wochenende seinen nationalen Medaillensatz auf den deutschen Sprintmeisterschaften komplettieren und holt sich den deutschen Meistertitel über die 350 Meter Distanz. Bereits vor zwei Jahren konnten zwei der vier Oldenburger die Bronzemedaille auf den Sprintmeisterschaften im gesteuerten Vierer bei den u17-Athleten gewinnen. Letztes Jahr kam dann der große Schritt in den u19-Bereich, welcher sich darin äußert, dass die Steuerperson entfällt und die Bootsklassen deutlich schneller werden. Unbeeindruckt vom älteren Jahrgang konnten die Sportler vom Regattaverband Ems-Jade-Weser auf dem Münster Aasee die Silbermedaille errudern. Dem aber noch nicht genug. Die vier u19-Ruderer wollten den letzten großen Schritt machen und sich mit der Goldmedaille belohnen. Schauplatz dieses Vorhabens sollte der Ruhrbogen in Essen-Kettwig sein, wo die deutschen Sprintmeisterschaften 2019 ausgetragen werden sollten.

Essen-Kettwig zeigte sich an diesem Herbstwochenende von seiner besten Seite. Sonnige warme Temperaturen, glattes Wasser, leichter Schiebewind. Es war alles angerichtet für den letzten Coup der eingefahrenen Crew um Schlagmann Laurens Mörlers.

Im Ausscheidungsmodus mit elf Mannschaften wollte der NordWest-Express den ungeliebten und kräfteaubenden Hoffnungslauf umgehen, somit setzten sie bereits alles am Samstag im Vorlauf auf die Karte „Direktqualifikation zum Finale“. Dies gelang in beeindruckender Weise. Als einziges Boot konnten die vier Oldenburger die Marke von 60 Sekunden knacken und gingen als zeitschnellste in das große Finale am Sonntagmittag.

Mit sichtlicher Vorfreude auf die großartige Stimmung im Ruhrbogen von Essen-Kettwig sollte es am Sonntag im Finale dann die Goldmedaille geben. In einem packenden Finale setzten sich Daum, Mörlers, Hüsing und Eilers gegen die Konkurrenz aus Frankfurt und Hameln durch, welche auf den Plätzen landeten. Mit einem Vorsprung von 0,88 Sekunden auf die zweitplatzierten Frankfurter überquerte die Mannschaft des Regattaverbandes unter begeisternden Unterstützung des Publikums die Ziellinie. Carl Eilers und Jonathan Hüsing, welche das Mittelschiff und den

Maschinenraum des Vierers bilden, sind sich einig: „Das war genau das Rennen, worauf wir so lange hin gefiebert haben. Dass wir nun einen vollständigen nationalen Medaillensatz haben ist einfach eine tolle Geschichte.“

Auch Trainer Matthias Helmkamp zeigt sich äußerst beeindruckt vom Auftreten des Vierers: „Es ist einfach eine tolle Geschichte dieser vier Jungs. Drei Jahre auf das große Ziel warten und es dann zu erreichen spricht für sich. In jedem Jahr eine Medaillenstufe besser in einem vereinsinternen Boot des Oldenburger RV ist ein tolles Zeichen für den ruderischen Nachwuchs in und um Oldenburg.“

Bereits am Abend vorher kam es zum engsten Zieleinlauf in der Geschichte der deutschen Sprintmeisterschaften. Auch hier war wieder ein Boot des Regattaverbandes Ems-Jade-Weser beteiligt. Im gesteuerten-Mixed-Doppelvierer konnten Andra Aumann (Leer), Janne Rosendahl (Oldenburg), Tom Thomas (Leer), Anna Oldewurte (Norden) und Finnja Brandt (Emden) sich eine tolle Bronzemedaille sichern. Unter großen Flutlichtmasten wurde die 350 Meter Strecke ausgeleuchtet, sodass das Finale um 21 Uhr mit allen fünf Booten gestartet werden konnte. Die Crew aus dem NordWesten setzte sich bereits vorher im Vorlauf und Halbfinale als schnellstes Boot ihres Laufs durch und gingen so mit Ambitionen auf das Podest ins Rennen. In einem Finale, welches laut offiziellen Angaben von mehr als 3000 Zuschauern vor Ort verfolgt wurde, kam es zum engsten Zieleinlauf in der Geschichte der Sprintmeisterschaften. Platz 2 bis 5 kamen innerhalb von 0,12 Sekunden über die Ziellinie. Direkt nach dem Rennen stand nur fest, dass ein Boot aus Essen den Sieg erringen konnte. Alle weiteren Platzierungen mussten durch Zielkamera und Schiedsrichter ausgewertet werden. Mit 0,08 Sekunden Rückstand auf Platz 2 und zeitgleich mit



einem Frankfurter Boot konnte die Mannschaft

Der Achterdieker

um Schlagfrau Andra Aumann schließlich die Bronzemedaille entgegennehmen.

„Im Sprint entscheidet manchmal Schlagposition in der man sich bei der Überquerung der Ziellinie befindet. Das kann durchaus auch mal etwas Glück sein.“, so Bugfrau Anna Oldewurtel.

Mit insgesamt vier A-Final Teilnahmen und daraus resultierend Gold, Bronze und zwei fünfte Plätze zeigte der Regattaverband Ems-Jade-Weser einen gelungenen Saisonausklang. Nun geht es in das Wintertraining um sich für die Saison 2020 zu rüsten.

Bild: Matthias Helmkamp

F(rei)ertag Tag? Von wegen! von Johanna Hilker

Am Tag der deutschen Einheit letzte Woche Donnerstag fand in Ofen der alljährliche Volkslauf statt. Vorne mit dabei die Sportlerinnen und Sportler des Oldenburger Rudervereins.

An den Start ging die Kindergruppe über 3km mit Mia Stratmann, Fritz Dickbertel, Lukas Meiners, Halvard und Samuel Beier, Theo Lemmermöhrer



und Ole Freytag.

Die 5km Strecke war für die Jugendgruppe reserviert vertreten durch Mia Wieting, Janne Rosen Dahl, Annelie Heitsch, Eva Weitzel, Jakob Daum, Simon Dickbertel, Leon Hennig, Laurens Mörlor, Carl Eilers, Svenja Bredenförder, Paulina Große Starmann, Jacqueline Weiss und Max von Bülow, außerdem noch Korbinian Germer, der allerdings nicht für den ORVO lief.

Doch damit ist es noch nicht getan. Auch die beiden Trainer Lara Eggens und Jörn Hecht zeigten ihr Können und liefen sogar die längste Distanz, 10km.

Jeder der hier an den Start gegangenen Sportler gab sein Bestes und zeigte, dass unsere jungen Leute nicht nur im Ruderboot eine gute Figur machen, sondern auch an Land glänzen können.

10

Als erstes ORVO-Mitglied kam Korbinian über die Ziellinie und war nicht nur unter den Ruderern ganz vorne mit dabei, sondern konnte auch in seiner Altersklasse den 3. Platz einlaufen. Ebenfalls als 3. Platzierte auf dem Podest angekommen sind Eva und Mia, die zeitgleich über die Ziellinie kamen. Annelie gelang es sogar eine Altersklasse über ihren Teamkolleginnen noch höher aufs Podest zu klettern und sich eine Silbermedaille abzuholen.

Auch bei den Kindern gab es Medaillen zu feiern mit unseren beiden Brüdern Halvard und Samuel, die als 2. und 3. in ihrer Altersklasse die Ziellinie überquerten.

Ebenso Trainerin Lara zeigte sich laufstark und schaffte es bis auf den Bronzerang zu laufen.

So konnten wir einmal mehr zeigen, dass wir eben doch auch in anderen Sportarten als Rudern gut sind und niemand Angst haben braucht, dass auch wenn es mal stressig wird, die Sportler nicht zu spät zu ihren Rennen erscheinen werden.

Bilder (2): Johanna Hilker



Doppelter Landessieg für Simon Dickbertel

von Nele Oberkönig

Am ersten Juni Wochenende fand der diesjährige Landesentscheid der Kinder in Salzgitter statt. Vom Oldenburger Ruderverein erzielten vorab die vier Athleten Simon Dickbertel, Leon Hennig, Halvard Beier und Lukas Meiners sehr gute Ergebnisse auf den Regatten, sodass die Trainer entschieden, sie beim Landesentscheid zu melden.

Hier mussten sie sich wie üblich bei der Langstrecke über 3000m und der Kurzstrecke über 1000m in ihrer Topform präsentieren. Hinzu kam ein allgemein athletischer Wettkampf, der sie neben koordinativen Fähigkeiten auch im konditionellen

Bereich vor eine Herausforderung stellte.

Samstagmittag starteten die 3000m Rennen, bei denen zuerst Leon Hennig im schweren Einer der 14-jährigen Jungen an den Start ging. Er zeigt auf der ersten Streckenhälfte eine sehr gute Leistung, musste sich allerdings dann doch der harten Konkurrenz geschlagen geben und belegte am Ende Platz 5.

Simon Dickbertel trat im leichten Jungen Einer an den Start und konnte sein Boot vom Start an sehr kontrolliert und dominant über die Strecke bringen. Da er während der 3000m den ein oder anderen Gegner hinter sich lassen konnte, beendete Simon das Rennen als Sieger. Durch den Sieg der Langstrecke qualifizierte er sich direkt für den Bundesentscheid, welcher Anfang September in München stattfindet.

Das Rennen vom Ufer aus verfolgten nicht nur die Trainerinnen Johanna Hilker und Nele Oberkönig, sondern auch Lukas Meiners und Halvard Beier, die nur wenig später im leichten Doppelzweier der 12 und 13-jährigen Jungen an den Start gingen. Da es bisher ihre erste Regattasaison war und sie mit der Teilnahme des Landesentscheides ihr Saisonziel bereits erreicht haben, waren die Vorgaben der Trainer, das Boot technisch sauber über die Strecke zu bringen und dabei möglichst den Spaß nicht zu vergessen, klar. Ähnlich wie es Leon erging, mussten sich auch die beiden der harten und erfahrenen Konkurrenz geschlagen geben und fuhren ebenfalls einen 5. Platz ein.

Am Nachmittag stand der Zusatzwettbewerb mit den athletischen Übungen auf dem Plan, bei dem alle Teilnehmer des Landesentscheides in verschiedene Teams eingeteilt wurden und gemeinsam die Stationen durchlaufen mussten. So lernten sich alle besser kennen und absolvierten die Übungen trotz großer Hitze mit viel Freude und Ehrgeiz.

Am Sonntagmorgen ging es bereits früh mit der 1000m Strecke weiter, bei der die Kinder eine weitere Chance hatten, sich für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

Leon Hennig ging erneut als erster an den Start. Mit einer großen Portion Selbstvertrauen und Ehrgeiz, noch einmal zu zeigen, was alles in ihm steckt, brachte er den Salzgittersee an diesem Morgen zum Kochen! Mit einem schnellen Start in das Rennen gefolgt von einem Spurt bis zur 500m Marke, konnte er die Konkurrenz hinter sich lassen. Dann allerdings fehlte ihm die Erfahrung, um das Rennen genauso fortzusetzen zu können. Nach einem harten Kampf überquerte er als vierter die Ziellinie.

Simon Dickbertel machte es ihm nach und konnte

mit einem Startzielsieg auch an diesem Tag den Landessieg für sich einfahren! Damit konnte er noch einmal ein klares Zeichen für den Bundeswettbewerb setzen und zeigen, dass auch dort mit ihm als starkem Konkurrenten zu rechnen ist. Lukas Meiners und Halvard Beier schauten sich erneut die Renntaktik bei den beiden älteren ab und gingen hochmotiviert an den Start. Sie lieferten sich bis zu den letzten 300m einen starken Kampf um Platz 4, welchen sie sich durch einen enormen Endspurt sichern konnten.

Zusammenfassend war es eine sehr erfolgreiche und lehrreiche Regatta. Alle waren mit ihren persönlichen Leistungen mehr als zufrieden und sind motiviert genau dort anzuknüpfen, weiter zu trainieren und bei der nächsten Regatta stärker aufzutreten.

Für Simon Dickbertel geht es als Doppellandesieger vom 07.-09. September gemeinsam mit Trainerin Nele Oberkönig nach München, wo er das Land Niedersachsen beim Bundesentscheid der Jungen und Mädchen vertreten wird.



ORVO stark in München

von Nele Oberkönig

Am vergangenen Wochenende fand der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in München statt. Hier starten die schnellsten Sportler aus allen Bundesländern gegeneinander und kämpfen um die Goldmedaille.

Für den ORVO gingen hier Simon Dickbertel im Einer, sowie Lukas Meiners und Halvard Beier im Doppelzweier an den Start.

Ausgefahren wird der Bundessieg über 3000m und 1000m, wobei man sich bei der Langstrecke in den jeweiligen 1000m Läufen positioniert.

Der Achterdieker



Den Anfang machen Lukas und Halvard, die erst vor zwei Wochen in Wolfsburg von ihrer Qualifikation erfuhren und so ganz spontan in München an den Start gingen. Mit einer grandiosen 3000m Strecke konnten die beiden sich im guten Mittel

Bilder (2) Jörn Hecht

feld platzieren und so einen Platz im 3. Lauf der 1000m sichern. Am Sonntag gingen die Jungs dann voller Motivation und Tatendrang aufs Wasser und wollten nur eins: ihren Lauf gewinnen. Gesagt getan. Mit ihrer persönlichen Bestzeit fuhren sie als Erste über die Ziellinie und konnten sich ihre verdiente Medaille am Siegersteg abholen.

Für Simon war dies seine letzte Regatta bei den Kindern, bei der es ihm gelang seine schon sehr erfolgreiche Saison grandios abzuschließen. Trotz des ganzen Regens und den angeschlagenen Stimmen seiner Trainerinnen Nele und Johanna fuhr er auf beiden Strecken zu Gold und darf sich nun als Schnellster leichter Einerfahrer Deutschlands bezeichnen!!

Mit diesen Top-Ergebnissen blicken wir auf eine erfolgreiche Saison mit vielen schönen Erinnerungen zurück und freuen uns auf die kommende Saison.

World Rowing Masters Regatta 2019 von Bernadette Diedrichs

Die bisher größte World Rowing Masters Regatta fand dieses Jahr Anfang September in Ungarn auf dem Velence See statt. Über 3500 Rennrunderer aus vielen, vielen Ländern kämpften um die handtellergröße Medaille, die nur für Gold vergeben wurden. Wir haben in 12 Rennen fast alle Plätze belegt, nur den verflixten dritten nicht ...

Hier der absolute Knüller und Platz 1: Karl und Dirk sind mit einer Bootslänge voraus in einem Mix 4x D - Rennen zusammen mit zwei Ru-

derinnen, Tatjana und Natalia aus St. Petersburg auf den ersten Platz gerudert und konnten am Siegersteg anlegen.



Dafür brauchte es nur eine gedolmetschte Frage: habt ihr Lust zusammen zu rudern? Ja? Ja! Es spielte keine Rolle, daß weder die einen die andere Sprache nicht verstanden, noch daß Steuerbord und Backbord im jeweils anderen Land auf der gegenüberliegenden Seite liegen oder, daß gemeinsam in einem Boot zweimal `rechts über links´ und zweimal `links über rechts´ gezogen wurde - total egal, wir sind einfach gerudert, wurde das ausgeklügelte Strategiekonzept von Dirk beschrieben. Wobei sicherlich das in Karls Nacken gehauchte "Dawei, dawei" sein übriges tat und er beim Aussteigen das Rennen mit einem "I'm still standing" kommentierte. Das ist Rennrudern.



Herzlichen Glückwunsch nochmal und nochmal !! ein weiteres Highlight: Eine Stunde früher ruderten Markus und Alexej



(Schlagmann) in einem internationalen Mix-Achter auf Platz 2. Diese internationalen Renngemeinschaften werden im Vorfeld aus erfahrenen Ruderern zusammengestellt. Dort mitrudern zu können, bedeutet schon das gewisse Etwas an Zügigkeit und Kenntnis, da für diese Rennen nicht nach 'social points', sondern nach "mit-wem-kann-man-gewinnen" ausgesucht wird. Nun ja, der tschechische Achter wollte auch gewinnen ... - das ergab natürlich ein spannendes Beide ruderten auch als 2 -unwillkürlich als Zuschauer mit am Riemen zog.

Obi und Wigolf bekamen ihre Rennzeiten am Nachmittag und kämpften stringent im heißen spätsommerlichen Sonnenschein um den dritten Platz. Für beide war es die erste Master-Weltmeisterschaft (letztes Jahr in München war's die Europa-Meisterschaft), die die beiden zusammen bestritten haben. Diese Rennen werden ebenso einprägsam sein, wie die Nächte im Zelt. am Riemen zog. Beide ruderten auch als 2 -

Esther und ich wollten uns gerne im Mittelfeld platzieren - und das haben wir geschafft. Wir sind zufrieden mit unserem Streckenschlag (die zweite Hälfte verlief sogar schneller als die erste Hälfte dieser teuflischen 1000 Meter...) und werden jetzt im Winter den Start und den Endspurt modulieren. Uiiiiii

Alexej Panov, Markus Baron, Esther Schoenma-



ker, Dirk Janßen, Dietrich (Obi) Oberschelp, Wigolf Hoffmann, Bernadette Diederichs, Petr G. (unser Mitrunderer auch aus St. Petersburg) und Karl Gerken. Bilder (4): B. Diederichs

Liebe Leser, diese Ungarn-Fahrt war klasse, sehr aufregend, super heiß, enorm anstrengend und unglaublich mitreißend. Es wäre toll, wenn nächstes Jahr noch mehr von uns mitkommen. So schlimm ist das Abspülen mit lauwarmen Wasser denn dann auch nicht - Rühreier mit Bacon schmeckt morgens immer, egal, was es abends zum Essen gab.

22. Dümmermeilen-Regatta

von Christiane Lemke

Am 06. September 2019 machte sich eine (in der Spitze 20-köpfige) Delegation des ORVO auf, um an der 22. Dümmermeilen-Regatta des SG Diepholz teilzunehmen. Darunter auch etliche Ruder-Regatta- und/oder Dümmerneulinge. Am Abend stimmte man sich mithilfe bester Verpflegung und Tanz auf die Regatta am bevorstehenden Samstag ein. Nach einem vorzüglichen Frühstück ging es mit vier Booten aufs Wasser. Dort galt es auf dem "L-Kurs" die meisten "Dümmer-Meilen" und die schnellste dritte Runde zu fahren. Immer wieder begegnete man sich auf dem See, motivierte sich gegenseitig und zählte gespannt nach, wie viele Runden denn die Konkurrenz bereits zurückgelegt hatte. Das fleißige Team des SG Diepholz sorgte mit leckerem Kuchen für die nötige Energie am Nachmittag. Insgesamt legte der ORVO bei bestem Wetter und überwiegend spiegelglattem See 19 Runden und über 1000 Kilometer zurück.



Bild: Sabine Aukamp

Entsprechend konnte der ORVO nach dem gemeinsamen Grillen am Abend und der Siegerehrung auch die zwei Wanderpokale für die Mannschaft (Ulf, Petra, Dorothee, Ute, Martin K.) und den Verein mit den meisten "Dümmer-Meilen" wieder mit nach Oldenburg nehmen. Der Pokal für die schnellste dritte Runde ging an den WSV Rinteln, der Pokal für die meisten U19 "Dümmer-Meilen" blieb in Diepholz. Herzlichen Dank an den SG Diepholz für die großartige Verpflegung und die Organisation der tollen Regatta. Ebenso vielen lieben Dank an Sabine für die super Organisation der Fahrt und an alle "alten Hasen", die allen Neulingen einen guten und erlebnisreichen Einstieg ermöglichten.



Der Achterdieker

Men/Women at work von Manja Simon

Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu. Zeit noch einmal zurückzuschauen auf das, was sich (manchmal unbemerkt) getan hat.

Wer in den letzten Wochen aufmerksam durch die Gig-Boothalle gegangen ist hat sicher festgestellt, dass nicht nur die Hallentore in neuem Glanz erstrahlen, sondern auch ein aufgeräumtes System für Trockentücher, Besen und sonstiges Equipment vorzufinden ist.



Ganz lautlos, mit viel Engagement, Zeit, Ideen aber auch Freude an der Sache hat sich eine Gruppe um Meint Rand auf dem Weg gemacht. Meint Rand, Hans Oer, Reinhard Weiß, Erhard Haseleu, Heinrich Sünkler, Wolfgang Becker und Karl-Heinz Müller machten sich in zahlreichen Stunden an Fenster, Eingangstüren, Hallentore und (schon gemerkt?) unsere Sitzbank zur Hundeseite. Sie haben geschliffen, grundiert und lackiert Somit wurde nicht nur das Holz für die kommende Zeit geschützt, es sieht auch wieder prima aus und fügt sich zu dem (übrigens von der identischen Truppe) im letzten Jahr gestrichenen **ORVO** Emblem prima ein.

Ein anderer Teil dieser Rudergruppe, Anne Oer, Helga Brandhorst und Anne Heidenreich haben dem Wust rund um die Trocknungstücher ein Ende gemacht und waschen diese in Eigenregie! Vielen Dank für das Engagement und die Umsicht!

Wohlwissend, dass diese Aktionen nur einen kleinen Teil des Engagements vieler Vereinsmitglieder ausmachen, möchte ich mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die unser Vereinsheim und unser Vereinsleben im Blick haben und ihre Zeit und Arbeitskraft investieren.

Abrudern 2019 von Manja Simon

Einen Eindruck von dem strahlenden Wetter bekommt man schon beim Betrachten des Titelfotos. In jahreszeitlich untypischem Sonnenschein ruderte eine Armada von Booten des **ORVO** die Hunte hinauf und zurück, um anschließend mit 3 Bootstufen und einigen Ehrungen die 'Saison 2018/19 würdig abzuschließen.





Ruhe tut gut!



Ruth Schmidt-Henicz
Praxis für Physiotherapie

Grüne Straße 4
26121 Oldenburg

Fon 0441 - 77 03 744

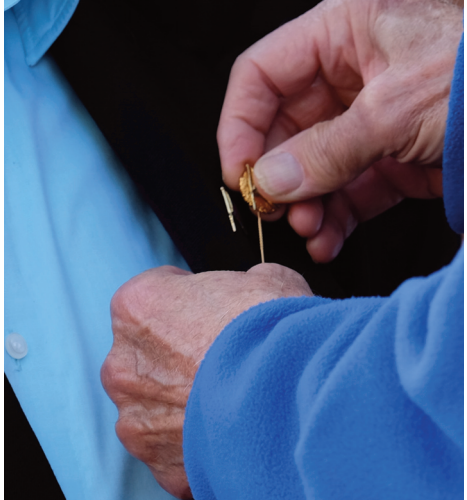
Fax 0441 - 77 03 745

Mail info@schmidt-henicz.de

Web www.schmidt-henicz.de

- Applied-Kinesiology
- Bobath-Therapie (Säuglinge und Erwachsene)
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Manuelle Therapie
- Brügger Therapie
- Manuelle Lymphdrainage (ML/KPE)
- Schlingentisch-Therapie
- Bindegewebsmassage (BGM)
- Massage
- Fango und Naturmoorpackungen
- Infrarotbehandlung / HeiBlufttherapie und Eistherapie
- Triggerpunktbehandlung

Der Achterdieker



Dieses Jahr fand die offizielle Saisonausläutung im Oktober statt. Bei strahlendem Wetter und einer tüchtigen Brise fand sich im ersten Schritt dieser Veranstaltung eine Gruppe ruderwilliger Menschen zusammen. Rudern bis zum Pegel und pünktlich um 14:30 Uhr zur offiziellen Veranstaltung auf dem Sattelplatz. In der Zwischenzeit wurden durch geübte Hand zu taufende Boote hergerichtet, Blumen drapiert und Fahnen aufgehängt.

Es konnte losgehen!

Nach einer Ansprache der Vorsitzenden, die eine komprimierte Übersicht der vergangenen Saison vorbereitet hatte, konnte man schnell zu dem wichtigen und schönsten Teil der Veranstaltung übergehen.

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder, sportlicher Leistungen und die Taufe neuer Boote!

Als langjährige Mitglieder des Oldenburger Rudervereins wurden geehrt:

Michael Stroka	25
Constantin Küppers	25
Dr. Andreas Gross	50
Olaf Remmers	50
Udo Fiebig	50
Dr. Albert Klasink	50
Karin Schlachter	50
Wilfried Barnstedt	50
Klaus Streckert	60

mit der offiziellen **ORVO** Nadel und Urkunde geehrt. Der DRV sieht für ein 50 jährige Mitgliedschaft zusätzlich eine Ehrennadel und Urkunde vor, die ebenfalls überreicht wurde.

Festredner, wie **Hartmut Kluge, Ulli Pohland, Klaus Früchtenicht, Doro Ihnen und Volker Schwenke** brachten viele schöne Details aus den gemeinsam verbrachten Ruderjahren der zu Ehrenden zu Tage und zeigte allen Beteiligten, dass aus gemeinsamen Erlebnisse im Boot auch langjährigen Freundschaften resultieren können.

Weiter ging es mit der Ehrung sportlicher Leistungen auf Landes- und Bundesebene, die durch den Vorsitzenden Sport, **Timm Wöltjen**, durchgeführt wurde. Dabei wurden

Max von Bülow
Patrizia Schwarzhuber
Annelie Heitsch
Eva Weitzel
Jakob Daum
Janne Rosendahl
Carl Eilers
Jonathan Hüsing
Laurens Mörlor

Lukas Meiners
Halvard Beier
Simon Dickbertel
Leon Hennig

für Ihre Erfolge in der vergangenen Saison mit einem Gutschein der Stadt Oldenburg geehrt.

Abschließend konnten durch die Taufpaten **Anne Orties, Wiltrud Lemmermöhle und Gunda Oest** die drei Boote „**Pink Ribbon**“, „**Franklin**“ und „**Panta Rhei**“ getauft werden.

Nachdem die Boote zu Wasser gelassen wurden und Ihre ersten offiziellen Kilometer auf der Hunte gerudert bekamen, wurde die Saison ausgeläutet und man fand sich bei Uwe bei einen vielfältigen Kuchenbuffet zum regen Austausch ein.



Bilder (14) Birte Stadtlander

Das GEO auf der Weser -

Wanderfahrt der Ruderriege

Fahrtenleitung: Christiane Lemke, Andreas

Walles, Ulf Rosenfeld

Obleute: Liv Geisler, Laura Behrens, Robin

Schmidt, Linus Heuer,

Lucas Becker

**Teilnehmer: 24 Mitglieder der Ruderriege
(Jahrgänge 6-11)**

13.06.2019 bis 18.06.2019 – 106 km

Mittwoch, 12.06.19

Am Mittwoch mussten wir schon nachmittags die Boote verladen. Nachdem wir das ganze Gepäck in den Bulli, der unsere Sachen transportieren sollte, geschafft hatten, fingen wir an, die Boote vorzubereiten. Dafür schraubten wir die Ausleger ab und nahmen die Rollsitze heraus. Leider spielte das Wetter nicht so mit, doch trotz allem haben wir es geschafft, die Boote und alles andere schnell zu verladen. So sind wir mit einer

sorgen, auf der wir dann jede Menge Spaß hatten. Die Zeit verbrachten wir mit plaudern, essen und trinken oder spielten in kleinen Gruppen witzige Spiele. Es wurde auch schon über den bevorstehenden Tag geredet und darüber, was uns erwarten wird. Alle waren gespannt, als wir am Bahnhof in Holzminden ausstiegen.

Dort angekommen, haben sich einige um die Boote gekümmert, während Till und ein paar andere das Abendessen vorbereiteten. Als leckere Nudeln mit Bolognese auf den Tisch kamen, griffen wir alle mit Appetit zu.

Davor hatten wir noch unsere Luftmatratzen und Schlafsäcke bereit gemacht. Während das Küchenteam den Abwasch machte, haben die anderen Fußball gespielt oder geplaudert. Um 22.00 Uhr war Betruhe angesagt. Langsam kehrte Ruhe ein und wir schliefen, um Energie für den bevorstehenden Tag zu sammeln.

Tomke Dankwerts

Freitag, 14.06.2019

Nachdem wir in Holzminden um 7:30 Uhr auf-



großen Vorfreude nach Hause gegangen.

Donnerstag, 13.06.2019

Heute mussten wir pünktlich um 14.00 Uhr am Bahnhof sein, um unseren Zug nach Holzminden zu bekommen. Dafür sind wir ein paar Mal umgestiegen und hatten eine Stunde Aufenthalt in Hannover. Diese Zeit haben wir effektiv genutzt, um uns etwas Proviant für die restliche Fahrt zu be-

gestanden waren, gab es frisch geholte Brötchen zum Frühstück.

Als unsere Sachen zusammengepackt und der Bulli beladen waren, wurden alle Boote ins Wasser getragen und die Skulls tiegelegt. Das Ganze hat durch kleine Probleme, wie das Fehlen von Skulls und das Klemmen von Rollsitzen, eine ganze Stunde gedauert, doch letztendlich konnten wir in Holzminden ablegen und uns auf die

erste Etappe der Wanderfahrt begeben.

Nach 11 Kilometern Rudern wollten wir eine Pause an einem Campingplatz machen, doch bevor wir baden und essen konnten, gab es richtig „action“.

Durch zu nahes Ranfahren unseres Bootes „Nordwind“ an einen Bootssteg, zerbrach die ORVO-Flagge und das Steuer sprang aus seiner Halterung. Als die Steuerfrau versuchte, das Steuer wieder einzusetzen, wurde das Boot aus der Fahrt gebracht, ist erst mit dem Ufer und dann mit dem Bootsanlegesteg kollidiert. Nur durch die Tatsache, dass die Steuerfrau schnell ins Wasser gesprungen ist, konnte ein Zusammenprall mit



einem ankernden Motorboot verhindert werden. Die Crew hat dann ohne Steuerfrau die „Nordwind“ sicher mit einer Wende ans Ufer gebracht. Trotz dieses Schreckens verliefen sowohl die Pause und auch die restlichen Kilometer reibungslos und wir waren in bester Stimmung.

In Bodenwerder angekommen, richteten wir wie jeden Abend zuerst unsere Schlafplätze ein und genossen danach bei tollem Wetter den Luxus einer Sommerrodelbahn ganz in der Nähe.

Der Steg bot und eine weitere Gelegenheit zum Schwimmen und wir nutzten die starke Strömung, indem wir flussaufwärts gingen und uns zurück zum Steg treiben ließen.

Nachdem wir beim Grillen leckere Bratwurst, Grillkäse, Salat und Kartoffelsalat verdrückt hatten, verbrachten wir den Rest des Abends mit „Wehrwolf“ spielen und trotz eines heftigen Gewitters in der Nacht schliefen die meisten gut.

Lina Behnken

Samstag, 15.06.

Am Morgen herrschte beim Frühstück eine fröhlich Stimmung. Nach der Bootseinteilung legten wir ab und fuhren los.

Die Aussicht war sehr schön, die Landschaft war grün und die Sonne schien. Wir machten eine Pause am Ufer auf einem Feld. Dort hörten wir Musik und aßen Gummibärchen. Nach der Pause hatten wir ein paar Probleme beim Ablegen, da

Für **Ihr Recht** lege ich mich
in die Riemen!

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht

Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Insolvenzrecht



HANS-PETER
RÖBKE

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Altburgstraße 17 | 26135 Oldenburg | Tel. +49 (0)441.36 13 86-0 | info@ra-roebke.de | www.ra-roebke.de

Der Achterdieker

die Boote auf Steine aufgesetzt hatten. Als wir dann doch losfahren konnten, hatte unser Boot zuerst keine Motivation – es war ja so heiß, doch mit der richtigen Musik hat es dann wieder Spaß gemacht.

In Hameln angekommen, war unser Gepäck noch nicht da. Deswegen sind wir in die Stadt zu Netto gegangen, da wir Hunger hatten. Während die Obleute noch weitergingen, machten wir uns auf

Plan, da wir am 26. Juni in Oldenburg eine Regatta gegen andere Stadtschulen fahren wollten. Wir machten verschiedene Übungen und bekamen Tipps für unsere Wettfahrt.

Am Nachmittag sind wir dann in kleinen Gruppen in die Stadt gelaufen. Dort gab es ein Fahrradfest mit vielen tollen Stände. Wir haben etwas gegessen und danach eine Eisdielen geentert. Alle die wollten, bekamen einen Luftballon und sind dann



den Rückweg zum Bootshaus. Um 17:00 Uhr kam unser Gepäck.

An dem Abend hat unsere Gruppe das Essen vorbereitet. Es gab Chili con Carne und Chili sin Carne. Beim Essen herrschte eine fröhliche Stimmung. Nach dem Essen mussten wir abwaschen. Da viele die Bohnen nicht mochten, hatten wir sehr viele von denen im Wasser, die beim Wasserwechseln den Abfluss verstopften. So dauerte es ein bisschen, bis wir weiter machen konnten. Danach haben wir unsere Betten vorbereitet, leider hatten wir nur sehr wenig Platz und mussten uns ziemlich quetschen. Nachdem wir endlich alle ein Schlafplatz gefunden hatten, herrschte zunächst bedrückte Stimmung. Als dann jedoch auf einmal draußen eine Wasserschlacht gegannt, hatten wir alle wieder Spaß.

Sophie Becker

Sonntag, 16.06.2019

Morgens sind mal wieder nicht alle gleich aus den Betten gekommen. Das war aber auch nicht so schlimm, da wir heute nicht weiterfahren wollten. Wir konnten den ganzen Tag in Hameln verbringen.

Erst gab es selbst gemachtes Frühstück und zwar Brötchen mit diversen Aufstrichen und Aufschnitt. Danach stand ein Rudertraining auf dem

zum Bootshaus zurückgelaufen. Dort durften wir wieder baden oder Anderes machen. Beim Vorbereiten des Essens mussten alle ganz viel Geduld haben, da das Nudelwasser nicht kochen wollte. Aber am Ende hat es dann doch geklappt und es hat sehr gut geschmeckt! Das war ein sehr toller Tag!

Anni Schöb

Montag, 17.06.2019

Morgens sind wir von Minden nach Rinteln gefahren, insgesamt 33,6 km, und auf der Fahrt ist viel Lustiges passiert. Bis zur Pause konnten wir viele Tiere, z.B. verschiedene Arten von Kühen wie ein Bison oder so was in der Art beobachten, die ganz lustige Geräusche machten. Schon etwa 5 km nach dem Start kamen wir an eine Schleuse. In der Schleuse mussten wir uns an Leitern an den Wänden halten und die Boote gut stabilisieren. Es gab auch den einen oder anderen, der etwas Angst hatte, aber das hat sich schnell wieder gelegt. Nach etwa 10 km haben wir am Ufer eine Pause gemacht und mit dem Heu, das wir dort vorfanden, haben wir einen großen Haufen gemacht und Till wurde von uns dort eingegraben. Die Bäume und Blumen, die man pausenlos am Ufer verfolgen konnte, waren sehr schön. Doch nach der Pause kam, nicht weit entfernt, ein

Atomkraftwerk, das sehr viel Rauch ausstieß, sodass die Umgebung nicht ganz so angenehm roch. An ein paar anderen Stellen wurde zum Fernhalten von Fischen und Schwimmern vor bestimmten Wasserschleusen das Wasser mit Stromanlagen gesichert.

Als die Boote mit den Lehrern weit genug weg waren, sind ein paar von uns aus den Booten ins Wasser gesprungen, da es sehr heiß war. Im Wasser haben wir uns an die Heckleine gehängt und uns von den Booten durch das kühle Wasser ziehen lassen. Wir haben das so genossen. Nach dieser Aktion war ein Boot unterbesetzt (ein Ruderer zu wenig) und eines überbesetzt (ein Ruderer zu viel) und deshalb mussten wir schnellstens wieder in unsere richtigen Boote zurück. Das klappte auch, allerdings war die Ordnung nicht mehr so wie vorher. Zum Glück hat das keiner der Lehrer bemerkt.

Nach etwa 3-4 Stunden kamen wir dann endlich in Rinteln an und diesmal lag der Ruderverein sogar in einer kleinen Bucht mit einem Campingplatz. Nachdem wir alle Boote aus dem Wasser



geholt und gesäubert hatten, durften wir zum Badesee. Das Wasser dort war ganz klar, obwohl sich Unmengen von Algen und Schlack darin befanden. Es war herrlich erfrischend. Nach etwa 20 Minuten mussten die Köche dieses Abends (Mieke, Rala, Anna und Laura) bereits gehen. Leider verpassten wir eine tolle Wasserschlacht bei der Robin mit Algen beschmissen wurde. Unglücklicherweise hat sich Cedric dabei eine Rippe leicht verstaucht. Das tat weh, war aber bald wieder besser.

Um 19.00 Uhr wurde wieder gegrillt. Es gab Mais, Grillkäse mit zwei verschiedenen Kräutern, Huhn, Rind, Schwein und als Beilagen Salat und Baguette. Irgendein Schlingel hat sich dann zu viel Käse gekrallt, sodass der ein oder andere leider keines mehr bekam. Anna und Rala haben nach dem Essen noch über 1 Stunde in der Küche ge-

standen und abgewaschen, weil sich die anderen zwei verdrückt hatten. Nachdem sie es dann geschafft und sich auch schlafbereit gemacht hatten, spielte uns Herr Rosenfeld noch zwei schöne Lieder auf seiner Mundharmonika vor. Wir sind anschließend allesamt eingeschlafen, manche hatten sich sogar auf den Balkon gelegt.

Dienstag, 18.06.2019

Am Dienstag mussten wir schon früh um 6:30 Uhr aufstehen, gleich aufräumen und das Frühstück schnell herrichten. Wir hatten so einen Zeitdruck, weil wir sonst den Zug nach Oldenburg nicht mehr rechtzeitig bekommen hätten. Deshalb konnten wir auch nur die Hälfte der vorgesehenen Strecke fahren. An einem Campingplatz in Vössen haben wir dann die Boote aus dem Wasser geholt und abgeriggert, sodass sie wieder transportbereit waren und auf den Hänger verladen werden konnten. Dafür haben wir noch nicht einmal eine Stunde gebraucht, weil alle mit angepackt haben. Danach gab es Pizza, die für uns vorbestellt waren. Allerdings haben es nicht alle geschafft, sie komplett auf zu essen. Deshalb konnten einige mehr als 2 ganze Pizzen verdrücken.

Manche wollten anschließend, bevor wir von ganz vielen Taxen zum Bahnhof gebracht werden sollten, noch einmal in die Weser springen. Doch leider konnte das Herr Walles nicht erlauben – wir mussten ja gleich los. Ein paar von uns sind deshalb mit beleidigter Schnute zum Bahnhof gefahren.

Herr Walles hatte mit der Zeit des Zuges ein bisschen übertrieben und deswegen mussten wir am Bahnhof über eine Dreiviertelstunde auf den Zug warten und es war wirklich heiß. Wir konnten uns aber ein bisschen mit unseren Handys ablenken, die wir für die Rückfahrt benutzen durften.

Gleich im ersten Zug war es drinnen wärmer als außerhalb. In Göttingen mussten wir dann wieder umsteigen, aber davor hat sich jeder am Kiosk etwas zu trinken gekauft und es sofort getrunken. Leider hatte Jule einen Hitzeschlag und musste sich übergeben, doch das legte sich schnell wieder.

Im dem Zug, mit dem wir dann nach Oldenburg gefahren sind, haben wir Filme geschaut und lustige Reisedmusik gehört. Ohne das wir es wollten, haben wir damit andere Leute im Zug belästigt, doch das schien selbst ihnen irgendwie Spaß gemacht zu haben.

Endlich in Oldenburg angekommen, hätte wahrscheinlich jeder von uns den Boden geküsst, da sich viele nach der anstrengenden Fahrt über die Ankunft gefreut haben. Wir wurden dann von unseren Eltern und Mitfahrgelegenheiten zum ORVO zurück- gefahren. Dort mussten wir die Boote dann säubern und auch wieder

Der Achterdieker

zusammenschrauben. Zwei Personen haben sich dabei heimlich davor verdrückt, die letzten beiden Boote zu säubern. Sie vergnügten sich lieber mit dem Beobachten von Skifffahrer auf dem Küstenkanal. Aus Höflichkeit erwähne ich (Schreiber dieses Berichts) die Namen dieser beiden Personen allerdings nicht. :)

Nachdem wir endlich alles gesäubert hatten, waren wir alle sehr stolz auf uns und konnten uns auch gleich noch auf die Schulruderregatta am nächsten Tag freuen.

Rala Eisenblätter

Ohne Obleute geht gar nix!

Auf unserer diesjährigen Wanderfahrt hatten wir 5 Obleute dabei: Liv Geisler (Jg.8), Lucas Becker (Jg.10), Linus Heuer (Jg.10), Laura Behrens (Jg.11), Robin Schmidt (Jg.11). Sie alle sind langjährige Mitglieder der Ruderriege und verfügen als Ruderer, Steuerleute und Ausbilder über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrung.

Über ihre Tätigkeit im Boot hinaus, hatten sie jedoch noch eine Reihe anderer Aufgaben. So unterstützten sie die Lehrer auf den Zugfahrten, indem sie sich jeweils um 4 bis 5 Schüler kümmerten. Im Zug hatten die Jüngeren damit einen Ansprechpartner, beim Umsteigen mussten sie nur den älteren Schülern folgen. Auch bei den täglichen Koch- und Putzdiensten waren die Obleute als Gruppenverantwortliche unermüdlich tätig. Als Küchenchefs waren sie dafür verantwortlich, dass ihr Team das leckerste Essen auf den Tisch zauberte oder die Sanitäreanlagen vor unserer morgendlichen Abfahrt nur so blitzten. Und auch zwischendurch gab es immer wieder etwas für die Obleute zu tun; sei es als Tröster bei Wehwechen, als Zuhörer bei Heimweh oder ganz praktisch als Initiatoren von Wasserschlachten.

Unsere Obleute waren für uns Verantwortliche und für die jungen Teilnehmer unersetzbar – mit ihrem Engagement trugen sie ganz wesentlich zu dieser tollen Fahrt bei.

Ganz großen Dank dafür!

*Christiane Lemke, Andreas Walles, Ulf Rosenfeld
Bilder (4): Ulf Rosenfeld*

Einladung JHV Förderverein



cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner



**Rakelmann
Optik**
www.rakelmann-optik.de



Sie wollen gewinnen?

Dann nehmen Sie die richtige
SPORT-Brille!



Anerkannter
Spezialist für
**SPORT
Optik**



**Rakelmann
Optik**
sport
www.rakelmann-optik.de

Oldenburg-Osternburg
Bremer Str. 37 · ☎ 0441 - 255 88

Einladung JHV Förderverein

Förderverein Rudern in Oldenburg e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Im Namen des Vorstandes lade ich alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2020 ein. Sie wird stattfinden am

Montag, den 17. Februar 2020
um 19.00 Uhr im Bootshaus.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 18.02.2018, Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Rechnungsprüfer über die Haushaltsrechnung 2019
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Rechnungsprüfer
5. Mitgliedsbeiträge 2020, Aufnahmegebühr 2020
6. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2020
7. Antrag auf Änderung der Satzung:
 - Einfügung in § 2 Nr. 1 Neu: 4. Spiegelstrich:
Über den regionalen Bezug hinaus Rahmenbedingungen zu fördern, die den Zugang zum Rudersport ermöglichen.
 - Entfall in § 2 Nr. 2: *Diese Mittel fließen unmittelbar dem Oldenburger Ruderverein e.V. zu.*
 - Einfügung in § 2 Nr. 2: *. Diese Mittel dienen unmittelbar den in § 2 Nr. 1 genannten Zwecken.*
 - Einfügung in § 4 b: Firmen, Behörden, Einzelpersonen usw.
 - Änderung in § 9, Satz 2: der Satz soll nunmehr lauten: *Sie ist vom Vorstand mind. 4 Wochen vorher schriftlich durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung des Oldenburger Rudervereins oder für Nichtmitglieder im Oldenburger Ruderverein per e-mail, unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen.*
 - Einfügung in § 13: *die vorstehende Satzung ist heute, am 17.02.2020 zu Oldenburg geändert worden und fortan gültig.*

8. Verschiedenes

Gem. § 9 Abs. der Vereinsatzung ist die Jahreshauptversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

Mit freundlichen Grüßen


Ulrich Pohland
Vorsitzender

Bankverbindung:
Landessparkasse zu Oldenburg
Blz: 2805 0100 * Kto.Nr.: 90757253
IBAN: DE31 2805 0100 0090 7572 53
BIC: BRLADE21LZO

Förderverein Rudern in Oldenburg e.V.
Vorstand:
Ulrich Pohland
Harmut Kluge
Jörg Bachmann

Ausschreibung WF Peene



ORVO-Wanderfahrt - Ausschreibung

Wochenwanderfahrt Nr. 14 Schwerin und Peene



In der letzten Woche der Sommerferien Anfang August wollen wir die Schweriner Seen und die Peene rudern. In den ersten beiden Tagen geht es auf die großen und kleinen Schweriner Seen. Hier gibt es sowohl Hauptstadtfair als auch die Einsamkeit und Naturnähe der Seenplatte nah beieinander. Geplant sind hier zwei Nächte in dem schicken Bootshaus der Schweriner Rudergesellschaft. Hier ist die Übernachtung in den bequemen Gästezimmern mit Blick auf das Schloss gebucht.

Die nächsten fünf Tage geht es auf die Peene vom Malchiner See durch den „Amazonas des Nordens“ bis zur Ostsee. Etappen sich bisher: Malchiner See – Demmin – Jarmen – Anklam – Wolgast - Anklam. Die Übernachtung ist im Bootshaus des Anklamer Ruderklubs e.V. gebucht.

Neben dem Rudern sind Stadtführungen, Spaziergänge, Besuche in Cafés und Restaurants vorgesehen. Bei gutem Wetter kann zum Teil gebadet werden. Die Selbstverpflegung wird kurz vor und während der Tour organisiert.

Diese Wanderfahrt eignet sich auch für geübte Anfänger/innen.

Die Ruderstrecken betragen zwischen 30 und 50 km am Tag. Bei sieben Rudertagen werden ca. 260 km auf weitgehend stehendem Wasser gerudert.

Die Anmeldung ist ausschließlich über die Überweisung auf das Wanderfahrtenkonto für die **Wanderfahrt Nr. 14** möglich. Eine zusätzliche Information von Peter Hurling mit der Telefonnummer 0176-55599400 ist sinnvoll.

Fahrtenleiter:	Peter Hurling	Übernachtung:	in Ruderhäusern z. T. mit eigener Isomatte und eigenem Schlafsack
Teilnehmerzahl:	17 für 3 Gigboote à C4+ und Landdienst	Meldegeld für Unterkunft und Fahrtkosten:	100,-€
Meldeschluss:	27.07.2020	Bootsverladung:	15.08.2020 16:00 Uhr
Fahrtbesprechung:	13.08.2020 19:30 Uhr ORVO (bei Uwe)	voraussichtliche Rückkehr:	23.08.2020 14:00 Uhr
Abfahrt beim ORVO:	16.08.2020 6:00 Uhr		

Ausschreibung WF-Harriersand



Wanderfahrt - Ausschreibung

Tageswanderfahrt Harriersand



Die Weserflussinsel Harriersand ist mit einer Länge von 11 km eine der längsten Flussinseln Europas. Im Gegensatz zu der schmalen und tiefliegenden Hunte mit seitlichen Deichen ermöglicht die Unterweser weite Blickbeziehungen auf nette Sandstrände. Zum Teil sind hier auch elegante Segelschiffe und Seeschiffe zu sehen.

Unter Beachtung der Tide ist die Anlegestelle bei Brake im Norden der Insel gut mit dem Ruderboot vom ORVO aus in ca. vier Stunden zu erreichen. Eine Strecke hat eine Länge von ca. 36 km. Zu erleben ist Oldenburg von der Wasserseite, die tidebeeinflusste Untere Hunte mit der neuen Hubbrücke in Huntorf und dem Elsfl ether Sand. Seehunde und Seeadler wurden bei den letzten Malen gesichtet. Diese Wanderfahrt eignet sich auch für geübte Anfänger/innen. Pro Boot sind aber erfahrene Obleute erforderlich. Die Tour kann auch geteilt werden. Brake ist mit Bus, Bahn, Auto oder Rad gut erreichbar. Mit der Fähre „Guntsiet“ von der Braker Kaje aus bis zum Anleger auf Harriersand kann man stündlich auf die Insel wechseln. Die Wechselpartner müssen selber organisiert werden.

Die Fahrt beginnt ca. vier Stunden vor dem Tideniedrigwasser in Brake (12:41 Uhr) am ORVO-Huntesteg, Treffen ist also um 8:45 Uhr (umgezogen). Mittags kann in der Strandgaststätte gegessen werden. Ansonsten gilt Selbstverpflegung. Die Weser eignet sich auch gut zum Baden. Die Rückfahrt erfolgt ab ca. 15:15 Uhr. Hochwasser in Oldenburg-Drielake ist um 20:02 Uhr. Die Gesamtruderstrecke wird etwa 73 km betragen. Die Anmeldung ist ausschließlich über Peter Hurling unter der Telefonnummer 0176-55599400 möglich.

Fahrtenleiter:	Peter Hurling		
Teilnehmerzahl:	5 bis 20, jeweils Mannschaften à 5 Personen je C4+	Übernachtung:	entfällt
Meldeschluss:	22.07.2020	Meldegeld:	entfällt
Fahrtbesprechung:	persönlich oder per Telefon in der Woche vorher	Bootsverladung:	entfällt
Treffen am Steg:	25.07.2020 8:45 Uhr	vorau ssichtliche Rückkehr:	25.07.2020 19:15 Uhr

Spender 2019 -Vielen Dank

Der Verein bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die ihre Verbundenheit mit dem Oldenburger Ruderverein im laufenden Jahr 2019 auch durch eine finanzielle Zuwendung zum Ausdruck gebracht haben.

Uwe & Annelies Andresen
Wilfried Barnstedt
Josepha Margareta Bensberg
Renke Eden
Dr. Klaus Früchtenicht
Susanne Freels
Udo Fiebig
Norbert Giese
Uwe Giesemann
Wolfgang Horn
Jan Hurling
Günther Jannsen
Hartmut Kluge
Martin & Dorothee Kramer
Helga Kröger
Werner Korella
Dieter & Inge Leers
Christian Morische
Klaus & Beate Oltmann
Irmtraud Oltmann
Ralf Renken
Karin Schlachter
Hans-Günter Schrader
Klaus Streckert
Silke & Rüdiger Schluenzen
Gertrud Tönjes
Gertrud Teebken
Ingrid Uchtmann

Herzlich Willkommen!

neue Mitglieder

Felix Bareins
Nikolas Böning
Mila Boy
Bjarne Dickebohm
Wim Diekert
Jette Döpke
Karsten Gossel
Ben Gramsch
Dagh Grotelüschen

Max Klingebiel
Tabea Lafos
Finja Rohde
Jonathan Rohde
Josef Schulte
Louisa Seidensticker
Marisa Thimm
Tristan Würdemann
Amelie Zachariah



Runde Geburtstage

Florian Cordes-Kleen	25.01.2000	20
Mila Boy	08.02.2000	20
Maxime Diederichs	10.02.2000	20
Kristina Fahl	13.12.1989	30
Sanyogita Date	06.01.1990	30
Miriam Rathje	25.01.1990	30
Tjark Cedric Tadge	13.02.1990	30
Jonathan Gößwein	22.03.1990	30
Christian Eckert	11.01.1980	40
Henning Haseleu	28.01.1980	40
Sebastian Janus	24.02.1980	40
Esther Schoenmaker	30.03.1980	40
Karsten Gossel	02.03.1970	50
Holger Gutgesell	30.03.1970	50
Ute Wild	10.12.1959	60
Ingrid Stoelting	19.12.1959	60
Marlies Herrndorf-Has	28.12.1959	60
Karl Gerken	29.01.1960	60
Dr. Jörg Dickbertel	02.02.1960	60
Dr. Michael Wagner	05.02.1960	60
Ingrid Uchtmann	25.02.1960	60
Martin Sehrt	29.02.1960	60
Klaus Henicz	02.02.1950	70
Helmuth Kraetzer	06.03.1950	70
Dr. Timm Hallermann	14.03.1940	80
Mathias Barghoorn	19.12.1954	65
Peter Trutnau	05.01.1955	65
Rudolf Mitrop	21.02.1955	65
Peter Klingemann	26.12.1944	75
Wolfgang Horn	08.01.1935	85
Erni Bugl	23.12.1924	95

der **ORVO** gratuliert allen Jubilaren und wünscht weiterhin alles Gute.



Ruderriege bedankt sich für Gewinn

von *Christiane Lemke*

Stellvertretend für die Ruderriege des GEO nahmen am Dienstag Leonie, Loana, Mieke und Anna



Bild: C. Lemke

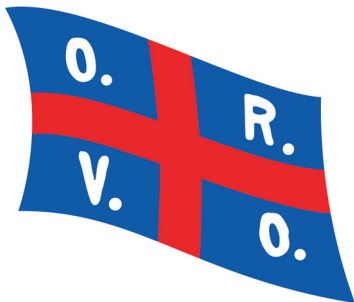
Maria bei der Volksbank Oldenburg den Gewinn, der im Rahmen einer Promotion-Aktion zu den "Sternen des Sports" cerlost wurde, entgegen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich! Das Geld wird bei einer Gemeinschaftsaktion oder der Wanderfahrt im kommenden Schuljahr Verwendung finden, obwohl das Wetter zur sofortigen Investition in Eis einlud.

Einladung zur Damenkohlfahrt

Die traditionelle Damenkohlfahrt findet am Sonntag, dem 19. Januar 2020 statt.

Wir treffen uns um 12:30 Uhr im "Goldenen Stern", Cloppenburg, Straße 23, 26135 Oldenburg, zum Essen oder um 11:00 Uhr zu einem Spaziergang.

Bitte meldet Euch bis zum 12.01.20an bei **Karin Watzke, Tel.:0441/76662**



Der HunteRuderTag

von *Wiltrud Lemmermöhle*

Liebe Ruderkameraden, der HunteRuderTag 2019 war ein voller Erfolg! Zufriedene Teilnehmerteams, spannende und lustige Rennen auf dem Wasser und den Ergos, gut gelaunte Ausbilder, herrliches Kuchenbuffet, Partystimmung, viele freundliche Helfer. Dank an alle Ausbilder und Helfer für die Unterstützung! Ohne den Einsatz von Euch allen hätte die Sache nicht so prima funktioniert. Wir haben uns in der lokalen Presse viel zu wenig selbst gefeiert. Man hätte einen deutlichen Werbeeffect einstreichen können. Abgehakt – das hätten wir nächstes Jahr im Fall der Fälle klar auf dem Zettel. Es ist ja nicht schwer, sich zu feiern. Wir waren einfach nur zu kaputt vom Organisieren.

Am HunteRuderTag selbst hatte ich die Zeit, die teilnehmenden Teams zu beobachten und zu beäugeln; man besprach, was man „...nächstes Jahr anders machen wolle...“ und „ob man mit einem Team mehr starten wolle...“.... Tja – die Entscheidung fürs nächste Jahr stand noch aus, also habe ich mich immer schnell entfernt, bevor mir ein Team die entscheidende Frage stellen konnte:

„Macht Ihr das nächste Jahr wieder???“

Zur Klärung dieser Frage haben Anne Ortgies und ich uns zu der Ausschusssitzung vom 11.11.2019 begeben, zu der Anka Willers und Steffen Oldewurtel ohnehin gekommen waren. Dort haben wir, Anne, Steffen und ich als Orga Team zum Ausdruck gebracht, dass wir das Event selbst sehr unterstützen und vollkommen dahinter stehen, so etwas zu machen - dass wir das Event aber nicht mehr als Haupt- Organisatoren in die Hand nehmen wollen.

Darauf entstand die gewollte Diskussion um das „ob“ der Veranstaltung. Was bringt das Event? Wie viel Aufwand steht dahinter? Finanzieller Nutzen? Gewinn? Welche Perspektive eröffnet sich eine Veranstaltung?

Die Resonanz in der Ausschusssitzung vom 11.11.2019 war aus meiner Sicht ganz erstaunlich, war ich in diese Sitzung doch eher mit dem Gefühl gegangen, dass ich mit dem HunteRuderTag von anderen einen Einsatz verlange, bei dem nicht jeder auch seinen oder des Vereines direkten Vorteil erkennen kann. Ich hatte die Veranstaltung schon sterben sehen. Stattdessen:

Der Achterdieker

Zuspruch, Bestätigung und - am allerwichtigsten: Freiwillige Helfer! Gunda Oest und Ilka Brake, die sich bereit erklärten, Teile des Verwaltungsaufwandes zu übernehmen. Doro Ihnen, die sich um die Trainingsphase kümmern will. Anka, die ihren diesjährigen Job des Caterings für das Folgejahr zugesagt hat. Das hat Steffen überzeugt, den Renntag selbst erneut zu leiten, Anne, Anka auch weiterhin beim Catering zu unterstützen und mich, die Schnittstelle für die Anmeldungen erneut zu übernehmen.

Wir freuen uns, das Team so schnell, problemlos und qualifiziert erweitert zu haben! Mit dem Erfahrungsgewinn aus den vergangenen Jahren scheint der Aufwand aus der Organisationsstaffel machbar.

Kleiner Wehrmutstropfen: die Freiwilligen stam-



men direkt aus dem Ausschuss und sind alle schon ohne den HunteRuderTag mit reichlich Jobs belegt. Wir machen also Leuten, die schon viel Arbeit haben, noch mehr Arbeit. Aber nun erstens waren nur Ausschussmitglieder im Ausschuss (was'n Wunder) und zweitens haben sie sich freiwillig gemeldet und sehen also offensichtlich einen Sinn in der Veranstaltung. Was will man mehr?

Kann ich Euch sagen: man will ein Event, das großflächig vom ORVO unterstützt wird und bei dem deshalb viele mitmachen. Ein spartenübergreifendes Gemeinschaftserlebnis, dessen Aufwand sich auf viele Schultern verteilt. Ein Event, das die Vereinsmitglieder für sich auch als kleine Party mit Gästen verstehen können. Wer sagt denn, dass man auf einer Party nicht auch ein bisschen anpacken muss. Wenn alle zusammen einen lustigen Tag mit fröhlichen Gästen verbringen, dann ist mein Etappenziel mehr als erreicht. Was ich nicht gerne hätte, wäre unerkannte Skepsis. Also viele Mitglieder, die die Sache nicht wollen, weil zu aufwändig, nicht mit dem eigenen Ziel im ORVO zu vereinen. Auch diese Ansicht hat ihre Berechtigung und ich möchte diese Mitglieder gerne wahrnehmen und im Idealfall dafür gewinnen, der Sache eine Chance zu geben. Bitte meldet Euch in so einem Falle zu Wort.

Ich freue mich über eine rege Beteiligung, so oder so. In diesem Sinne

Herzliche Grüße Wiltrud Lemmermöhle

Rheinmarathon -

von Christian Morische

"Tausche U19-Kader gegen rüstigen Rentner (71) aus Köln"

Das war schon etwas verkürzt aber doch das Motto der diesjährigen Oldenburger Teilnahme am Rheinmarathon. Etwas verkürzt ist das schon, den Svenja ist inzwischen nicht mehr U19, Ihr Rudern ist aber bestimmt nicht schlechter geworden. Und der "rüstige Rentner" ist nicht irgendein Rentner, sondern der mehrfache Genfer-See-Ruderer Werner Gast vom KCfW (Kölner Club für Wassersport).

Nachdem das Boot in der Besetzung Sven Seidensticker, Gunda Oest, Christian Morische, Ann Kathrin und Svenja Bredenförder beim Rhein-



marathon 2018 einen beachtlichen zweiten Platz in der offenen Mixed Wertung errudert hatte, sollte dieses Jahr mit verbesserter Startegie und geänderten Ernährungskonzept neu angegriffen werden.

Dann kam es allerdings anders: Svenja wurde durch eine hartnäckige Erkältung ausgebremst. Da auf Svenja aber immer Verlass ist, kämpfte Sie dagegen an und wäre auf jeden Fall gestartet. Auf der Anfahrt zur Regatta entschieden wir dann aber gemeinsam "Gesundheit geht vor"! Aber woher jetzt (wir waren mit dem Bootstransport inzwischen schon hinter Münster) einen Ersatz bekommen? Und wer kann Svenja überhaupt ersetzen?

Auf die Fragen gab es nur zwei Antworten: "Niemand" und "Dann müssen wir das eben anders machen"

So wurde auf der Fahrt fleißig telefoniert und Gott sei Dank hatte Werner am Samstag nichts Besseres vor, als bei uns ins Boot zu steigen. OK, schnell zugesagt und gefreut - denn Werner kennen wir von diversen Langstreckenregatten sehr gut und wissen, dass er sehr gut rudert und un-

geheuer ehrgeizig ist. Beides tolle Eigenschaften und was sagt dann schon das Alter im Personal- ausweis?

Na ja, für die Regattaleitung war das dann doch ein Unterschied: Ihnen fiel auf, dass Werner eben



keine Frau ist und auch, dass es da im Alter "kleinere Differenzen" gab ;-)

Irgendwie waren wir jetzt tatsächlich kein Mixed-Boot mehr. Da Gunda und Anka sich das Steuern teilen wollten, hatten wir an den Skulls zur Zeit immer nur eine Frau. Aber das Durchschnittsalter der Ruderer war von 39 auf 49 gestiegen. Gerne wären wir daher als Skull-Männer-Masters-D (MDA43) gefahren aber der Veranstalter entschied "Offene Klasse - Skull Männer".

Egal. Es erwartete uns eine tolle Veranstaltung: Allein vor dem Start sehr beeindruckend wenn man 170 Boote sieht. Beindruckend auch die Organisation von Germania Düsseldorf (Danke an Werner Höck und sein Team!) - es gehen die Boote wirklich im Abstand von 90 Sekunden aufs Wasser. Und das, obwohl der Steg in Leverkusen wirklich nicht einfach ist.

Beim Start hatten wir die alte Wassergehzeit und Startnummer behalten. Das hieß hinter startete die offene Mixed-Klasse und dann das Offen-Offen-Feld, die um den Gesamtsieg fahren würden.

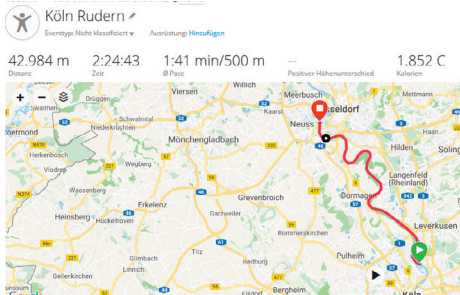
Direkt hinter uns gingen die Boote von Jonischkeit (Leverkusen) und Christian Klandt (Bonner RV) zu Wasser. Die Boote, die regelmäßig den Genfer



See dominieren - aber egal, dass würde und höchstens schnell machen. In dem Bonner Boot rudert übrigens Mika Gast - der Sohn von Werner

Gast.

Und so ging es dann in vollem Galopp auf die Reise. 43km mit Strömung sind ja eher "Kurzstrecke" - da heißt es von Anfang an Vollgas geben. Also 30er Schlag und möglichst nicht nachlassen!



Das Boot fand erstaunlich schnell zusammen und auch die hohe Schlagzahl (im Schnitt dann doch bei 28) passte gut.

Auf der gesamten Strecke konnten wir viele Boote überholen, nur eins (161 - schnellstes Mixed-Boot mit 2:13) mussten wir vorbei lassen, aber das waren nicht die Bonner und auch nicht die Leverkusener ;-)

Nach 2:11:44 kam das Siegerboot ins Ziel und stellte damit die Vorjahreszeit fast ein (2018: 2:11:12). Glückwunsch an die Mannschaft Michael Ehrle, Markus Müller, Henning Osthoff und Stefan Verhoeven mit der Steuerfrau Laura Zabawa!

Mit 2:24 für knapp 43 km waren wir dann sehr zufrieden - das war trotz Steuerfrauwechsel tatsächlich noch mal 4 Minuten schneller als im Vorjahr.



Und die Gesamtplatz 26 von 169 war ebenfalls nochmals besser als 2018. Da waren wir zwar zweitschnellstes Mixed aber Gesamt 32 von 170. Man muss sich nur die richtige Statistik suchen - In der offenen Skull-Männer-Wertung war das dann der 8te Platz und in unserer Wunsch-Klasse (Männer-Masters-C) wäre das dann der 3te gewesen - aber was ist das schon gegen einen schönen Tag auf dem Rhein und den vielen tollen



Gesprächen. Der Rheinmarathon ist schon eine besonders große Veranstaltung von engagierten Ruderern. Nächstes Jahr fahren wir dann wieder Mixed offen und dann auch mit mehr als einem Oldenburger Boot!

Fotos: Detlev Seyb. Alle Fotos vom Veranstalter



ORVO
 Oldenburger Ruderverein Oldenburg

Arbeitseinsatz am Verein

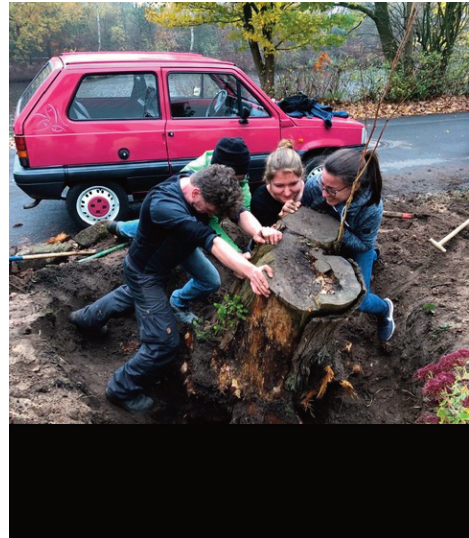
von Manja Simon

Pünktlich um 9:00 Uhr kamen zahlreiche Mitglieder aus allen Himmelsrichtungen am Achterdiek zusammen. In Arbeitsschuhen, mit und ohne Schaufel, Spaten, Eimern, Putzlappen, Anhängern, Schubkarren...

Nach Einteilung aller zu erledigenden Aufgaben in der Kommandozone strömte das Volk wieder auseinander und griff zu besagtes Utensil und machte sich am Terrasse, Garten, Boote, Bootshalle, Haus und Hof zu schaffen.

Peter Hurling koordinierte nicht nur die Umpflanzung der Terrasse, sondern zeitgleich die Rodung der Fläche vor dem Vereinsheim, welches zukünftig als Zuwegung eines Anhängerstellplatz seitlich des Hauses dienen wird.

Rudern ist eine Mannschaftssportart



Zeitgleich inspizierte eine andere Gruppe unsere Gig-Boote, verfasste „to do“ Listen für das kommende Jahr, säuberte und reparierte schon einmal kleine „Flickstellen“.

Ergänzend hierzu wurden alle ausbaubaren Bootsteile (Roll- und Steuermannsitze, Steuer usw.) zusammengefasst und fanden jetzt in einem übersichtlichen Regalsystem den Weg vom Hallenboden.

Kinder und Jugendliche und Erwachsene sortierten Material im Krafraum, brachten Spiegel an, putzten, wischten und schrubbten.... andere taten

Bilder (2): Jörg Dickbertel



dies in allen Umkleideräumen(auf und unter den Schränken) , Duschen und WCs Ergometer wurden gereinigt und entstaubt...Anhänger gereinigt.... Rennboothalle umorganisiert...die Geschäftsstelle strukturiert...emsiges Treiben wohin man schaute!!! Toll!

Und als man gerade dacht „Jetzt einen Kaffee“, kam Ortrun mit Fahrrad und Anhänger um Ecke, baute ein kleines Buffet mit Tee, Kaffee, Brötchen, Auflage, Obst, Gemüse und Keksen auf. Auch hierfür einen herzlichen Dank!

Resümee: VIEL geschafft, GELUNGENE Zusammenarbeit, SPITZEN Stimmung, TOLLE Vereinsmitglieder

WIEDER mal gezeigt, dass Rudern eine Mannschaftssportart ist!!!

Die „Grüne Fliege“, fliegt nicht mehr

von Udo Fiebig

Es war einmal ein Kegelverein, der nannte sich „Grüne Fliege“ ..

Er wurde im Jahre 1957 gegründet und bestand zunächst nur aus Ruderern des **ORVO**, alle im besten Mannesalter, einige schon verheiratet. Diese Männer kamen überein, sich neben Familie und Rudern einen weiteren Freiraum zu schaffen, der alle 14 Tage montags mit Geselligkeit, Kegeln und guten Getränken ausgefüllt werden sollte.

Und so geschah es.

Die Kegelabende waren meistens prall gefüllt mit all den Dingen und Geschichten, die für junge Männer damals wesentlich waren und nur in einem solchen Kreise erörtert werden konnten. Auch viele Ausflüge bis in das ferne Mallorca rundeten die festlichen Abende ab und erweiterten auch den Horizont. Es waren alles schöne Erlebnisse, sehr kameradschaftlich und unwiederbringlich.

Am Dienstag, den 26. November 2019 haben die letzten sechs verbliebenen Kegler ihren Kegelverein nach 62 Jahren aufgelöst. Das ganze geschah anlässlich eines festlichen Abendessens in der Oldenburger Klinkenburg. Eingeladen waren die Frauen und die Witwen der verstorbenen „Grüne Fliege“ ..

Zwei der sechs Mitglieder haben der „Grünen Fliege“ 62 Jahre - von Anfang an - angehört. Es sind dies die Brüder **Adolf (Ado) und Friedrich (Didi) Dobrat**.

Ab Januar 2020 werden die letzten Kegler einen Stammtisch bilden, der sich alle 4 Wochen treffen will. In Erinnerung an frühere Zeiten wird sich dieser Kreis „**Stammtisch Grüne Fliege**“ nennen.

Die Gründungsmitglieder im Jahre 1957 :

Jürgen Bachmann, Jürgen Bentlage, Heiko Busch, Ado und Didi Dobrat, Ulli Dobrat, Roelf Goeman, Herbert Müller.

Die Kegelväter :

Roelf Goeman, Werner Winters, Jürgen Bachmann, Hartmut Schlachter, Hinno (Hinrich) Sandomir, der auf Lebenszeit zum Kegelvater gewählt wurde, Udo Fiebig bis 26.11.2019.

Herbert Prüß ist seit 1978 stellvertretender Kegelvater.

Sitzend von links: Didi und Ado Dobrat



Stehend von links: Ralf Schmietenknop, Herbert Prüß,

Hardi Walter, Udo Fiebig. (Bild: privat)

Im Laufe der Zeit sind auch einige Mitglieder ausgeschieden oder erst später eingetreten. Hier seien besonders genannt: **Willi Niedringhaus**, unser gewissenhafter Schriftwart und **Dr. Hans-Jürgen Grummer**, der unsere Klammer zum **ORVO** bildete.

Der Achterdieker

Neues aus der Bootswerkstatt

von Jan Hurling

Das Ende der letzten Rudersaison war unseren Gigbooten deutlich anzusehen. Viele Ruderer haben dies sorgenvoll kommentiert.

Aber nun, in der dunklen Jahreszeit, beginnt die fleißige Zeit in der Bootswerkstatt. Uwe bearbeitet die Boote nach einer Prioritätenliste und bereitet sie nacheinander auf die kommende Saison vor. Weil uns allen die Boote so sehr am Herzen liegen und sie so elementar für unseren Lieblingssport sind, wollen wir euch regelmäßig über den Status der Bootsreparaturen berichten.



Als erstes wurde die Elbe saniert. Soweit möglich wurden alle Teile ausgebaut und der Rumpf wurde gründlich gereinigt. Alle Holzteile wurden geschliffen und 5x mit einem Einkomponentenbootslack von der Firma International lackiert. Am Steuermannssitz waren zwei Querstreben angebrochen, diese wurden neu verleimt.

Zur Zeit wird die Nordwind nach einem ähnlichen Vorgehen bearbeitet. Hier ist aufgefallen das die Abdeckungen mit Nägeln fixiert wurden. In das



Dollbord konnte dadurch Wasser eindringen und das Material schädigen. Die Löcher wurden mit Epoxidharz ausgefüllt um das Holz zukünftig vor eindringendem Wasser zu schützen. Die Nordwind wird voraussichtlich Mitte Dezember wieder in neuem Glanz erstrahlen und startklar sein.

GEO-Siege auf der Schulruderregatta

von Christiane Lemke

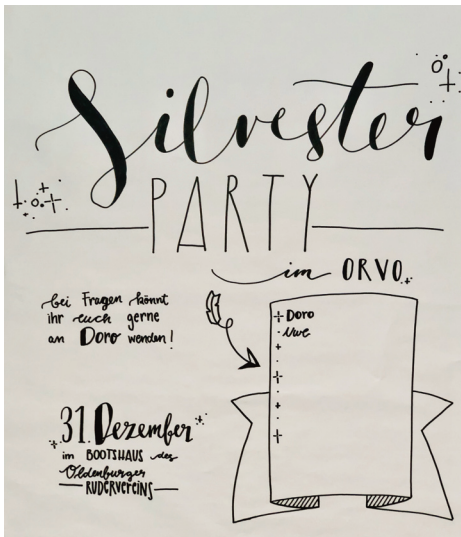


Schon wenige Tage nach der Weserwanderfahrt ließ es sich die Ruderriege nicht nehmen, bei der Oldenburger Schulruderregatta anzutreten. Das Wetter zeigte sich an diesem 26. Juni 2019 von seiner besten Seite. Dementsprechend entschied

die Rennleitung, dass nicht die Geschwindigkeit allein entscheidend sein sollte, sondern Technik und Geschick die Gewinner hervorbringen werden. Mit viel Spaß und Ehrgeiz ging es abwechselnd auf die Ergometer und auf die Hunte. Das Buffet, das aus Mitgebrachtem von allen Teilnehmern bestand, brachte zwischendurch die nötige Stärkung. Der spannende Wettkampf ging mit zwei Siegen für das Gymnasium Eversten Oldenburg zu Ende.



Silvester im Bootshaus



Am Silvesterabend ist bis spät in die Nacht was los im Bootshaus des **ORVO**. Doro und Uwe stehen schon auf der Liste. Wer außerdem noch mitfeiern möchte, der melde sich bitte bei Doro.



e_24819 Oldenburger Ruderverein 200x300 RAL 5002, RAL 3002

Arbeitseinsatz 4.0

von Klaus Henicz

Es nimmt kein Ende mit der Arbeit für den **ORVO**. Im Frühjahr wurde entschieden, den Platz links neben dem Bootshaus zum Parkplatz für mindestens einen Bootshänger umzugestalten, noch im Herbst schufteten einige wackere Vereinsmitglieder am Wochenende und buddeln und roden für die Allgemeinheit.



Ganz herzlichen Dank, Ihr fleissigen Helfer.

In eigener Sache

von Klaus Henicz

Liebe Freunde des Achterdieker, diese Ausgabe ist meine dritte, und ich kann sagen, dass ich zwar immer besser mit der Aufgabe zurechtkomme, aber der letzte Pfiff, die Routine, die letztlich Arbeit zur Freude werden lässt, fehlen noch.

1. QuarkXpress, so heißt das Layout Programm, mit dem ich aus Euren Texten und Bildern den Achterdieker mache, ist ein Programm für Profis. Und genauso viele Möglichkeiten bietet es auch. Große Magazine und Zeitungen haben jahrzehntelang damit ihre Blätter druck-reif gemacht oder tun es noch heute. Kurz: es ist hochkomplex und ich durchschaue noch längst nicht annähernd, welche Anwendungen für mich die sinnvollsten sind. Oft klappt es nicht so, wie ich möchte.

In der aktuellen Ausgabe bin ich

z.B. daran gescheitert, eine simple Excel-Tabelle in den Text zu importieren, die musste ich dann abschreiben.

Oder ein wunderschönes Pdf-Dokument, Ausschreibung einer Wanderfahrt von Peter Hurling, habe ich importiert und gespeichert, aber jedes Mal, wenn die Datei wieder geöffnet wird, sind einige Buchstaben über andere gerutscht.

Die verschiedenen Stilvorlagen lassen sich zwar wunderbar installieren, wenn ich ihnen aber unterschiedliche Schriftgrößen zuweise, verändern sich gleich alle.

Für einen Kenner des Programms ist das alles

wahrscheinlich Pillepalle – mich kostet es Stunden. Gibt es im Verein vielleicht jemanden, der mir mal ein Stündchen auf die Finger sehen könnte, um mir zu sagen, was ich falsch mache. Also: wer kennt sich mit QuarkXpress aus und ist bereit zu helfen? Bitte melden!

2. Von Anfang an wurde ich von vielen Berichterstattem mit Texten und Bildern versorgt. Ich hoffe, dass das auch in Zukunft so sein wird. Ich möchte jeden, der von einer Wanderfahrt, einer Regatta oder sonst einer Aktion im Verein im Achterdieker lesen, möchte herzlich bitten, uns einen

kleinen Text und Bilder an Anka oder mich ,also: presse@orvo.de oder achterdieker@orvo.de zu schicken.

Dann wird es auch gedruckt. Leider reicht es nicht, wenn Fahrtenberichte auf der Internet-Seite des ORVO erscheinen.

Die kann ich zwar lesen, sie aber nicht in den Achterdieker übernehmen. Das kann ich nur, wenn ich sie auch geschickt bekomme.

Am besten als E-Mail in Form eines Word-Dokuments. Auch angehängte Fotos kann ich problemlos im-

portieren. IONOS-Dateien, die auf einem Link im Internet auf Betrachter warten, bereiten mir hingegen große Schwierigkeiten, d.h. viel Arbeit.

Dass es nicht ohne Arbeit geht, war mir klar, ich habe mich ja auch nicht gerade freiwillig gemeldet, sondern klugerweise auf Ruth gehört, die der Ansicht ist, dass alte Männer ein Ehrenamt bekleiden sollten. So habe ich mich dann doch gerne bereit erklärt, regelmäßig die Zeitschrift zur Druckreife zu bringen. Aber in den letzten 2 – 3 Wochen vor Redaktionschluss ist es schon ein Fulltime-Job und ein Segen, dass ich darüber hinaus nicht mehr täglich zur Arbeit muss.



Vorstand und Redaktion wünschen allen Lesern des Achterdieker frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Impressum

Herausgeber
Oldenburger Ruderverein Oldenburg (**ORVO**)
Anschrift
Bootshaus und Geschäftsstelle Achterdiek 3, 26131 Oldenburg
Anzeigenpreise
Anzeigen im inneren Bereich der Vereinszeitschrift kosten für 1/4 Seite 16,50 €, bei Abnahme einer halben Seite 33,00 € und eine ganze Seite liegt bei 65,00 €. Diese Preise betreffen nicht die Umschlagseiten innen und außen.
Bankkonten
Landessparkasse zu Oldenburg IBAN: DE62 2805 0100 0027 4045 40
BIC: SLZODE22XXX
Wanderfahrtskonto Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE69 280501000001495035 BIC: SLZODE22XXX
Erscheinungsweise vierteljährlich. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung

übernommen. Veröffentlichte Beiträge und Leserbriefe müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben, für den Inhalt eines Artikels ist der Autor verantwortlich.

Druck & Vertrieb
CEWE-PRINT GmbH Meerweg 30-32 26133 Oldenburg
Telefon:(0441) 50 18 77
Vorsitzende:
Manja Simon vorstand@orvo.de
Vorstand Sport
Timm Wöltjen vorstand-sport@orvo.de
Vorstand Verwaltung
Jan Hurling vorstand-verwaltung@orvo.de
Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.)
Anka Willers
presse@orvo.de
Gestaltung / Layout
Klaus Henicz achterdieker@orvo.de
Beiträge können gerne per E-Mail geschickt werden an: presse@orvo.de und achterdieker@orvo.de



Heinen & Renken

Wirtschaftsprüfer – Steuerberater – Rechtsanwälte



Fachübergreifendes Expertenteam –

Kompetenz aus einer Hand

Willkommen bei Heinen & Renken

Wir arbeiten fachübergreifend als Team von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten und bieten unseren Mandanten Problemlösungen und Kompetenz aus einer Hand.

In Kooperation mit:
ECENTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marschweg 36/36a
26122 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 441 9 72 90-0
Telefax: +49 (0) 441 9 72 90-99

www.heinen-renken-fokuhl.de
kanzlei@heinen-renken.de